



Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Direktor: Prof. Dr. med. V. Rößner

Direktorat, Tagesklinik, Familientageskliniken

Schubertstr. 42, 01307 Dresden

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus • Fetscherstr. 74 • 01307 Dresden

Tel.:	03 51 – 458 71 68
Fax:	03 51 – 458 58 80
Tel. Direktorat:	03 51 – 458 22 44
Fax:	03 51 – 458 57 54
E-Mail:	kjpforschung@uniklinikum-dresden.de

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus Dresden
an der Technischen
Universität Dresden
Anstalt des öffentlichen Rechts
des Freistaates Sachsen

Fetscherstraße 74
01307 Dresden
Telefon (0351) 458-0

Tic-Studien der KJP des Universitätsklinikums C.G.C. Dresden (Stand 12.02.15)

EMTICS (European Multicenter Tics in Children Studies)

Im Rahmen einer europaweiten Studie untersuchen wir, inwieweit autoimmunologische Prozesse als Folge einer Streptokokken-Infektion sich stark wiederholende Verhaltensweisen wie Tics auslösen können. Neben den vermuteten immunologischen und auch genetischen Ursachen prüfen wir das Stress-Level der letzten Monate als möglichen Einflussfaktor auf die Entstehung und den Verlauf von Tic-Störungen. Wir untersuchen sowohl betroffene Kinder und Jugendliche (3-16 Jahre) als auch gesunde Geschwisterkinder oder gesunde Kinder von Tic-Patienten (3-10 Jahre).

Längerfristig werden die Kinder mit regelmäßigen Terminen (zweimonatig) begleitet, abwechselnd im Rahmen von Telefoninterviews und Terminen im Universitätsklinikum Dresden. Bei den Terminen vor Ort erfolgen ein kurzes Interview, das Ausfüllen von Fragebögen, eine Blutentnahme sowie die Entnahme eines Rachenabstrichs und einer Haarprobe.

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

Ansprechpartner: [M. Sc. Psych. Benjamin Bodmer](#)

Tel. +49 (0)351 458 - 7168

Tic-Treatment

In der Therapie von Tics kommen sowohl pharmakologische als auch verhaltenstherapeutische Ansätze erfolgreich zur Anwendung. Für beide Interventionsformen existieren Evaluationsstudien mit positiven Ergebnissen. Allerdings fehlen bisher direkt vergleichende Daten, die zeigen, ob und in wie weit eine pharmakologische Intervention mit Tiaprid der verhaltenstherapeutischen Intervention durch Habit-Reversal-Training hinsichtlich ihrer kurz- und langfristigen Wirksamkeit sowie Sicherheit vorzuziehen ist oder umgekehrt. Ziel der geplanten Studie ist es somit, die kurzzeitigen Effekte beider Therapieformen erstmals vergleichend zu untersuchen.

In dieser Studie werden sowohl betroffene als auch gesunde Kinder im Alter von 10 bis 17 Jahren untersucht. Bei Betroffenen sollte die Behandlungsindikation der Tic-Störung vorhanden sein, wobei die Wahl der Therapieform dem Probanden sowie dessen Eltern überlassen bleibt. Die Studie umfasst 2 EEG-Termine im Abstand von 10 Wochen (vor Beginn und 10 Wochen nach der erfolgten Tiaprid- bzw. Habit-Reversal-Therapie).

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

Ansprechpartner: [M. Sc. Psych. Benjamin Bodmer](#)

Tel. +49 (0)351 458 - 7168

Vorstand:
Prof. Dr. med. D. M. Albrecht
(Sprecher)
Wilfried E. B. Winzer

**Vorsitzender des
Aufsichtsrates:**
Prof. Dr. med. Peter C.Scriba

Bankverbindungen:
Commerzbank, vormals
Dresdner Bank
Kontonummer 509 050 700
BLZ 850 800 00
SWIFT-BIC DRES DE FF 850
IBAN DE68 8508 0000 0509 0507 00

Ostsächsische Sparkasse Dresden
Kontonummer 3 120 137 781
BLZ 850 503 00
SWIFT-BIC OSDD DE 81
IBAN DE28 8505 0300 3120 1377 81

Deutsche Kreditbank AG
Kontonummer 11 207 370
BLZ 120 300 00
SWIFT-BIC BYLADEM1001
IBAN DE78 1203 0000 011 2073 70

USt-IDNr.: DE 140 135 217
USt-Nr.: 201 145 00020



TicGenetics

Das Ziel dieser internationalen Studie ist es, genetische Faktoren ausfindig zu machen, die bei bestimmten Personen das Auftreten von Tic-Störungen und anderen, verwandten Störungen verursachen können. Dafür wollen wir Familien untersuchen. Für die Studie ist es wichtig, dass erkrankte (ab 3 Jahren) als auch gesunde Familienmitglieder an der Studie teilnehmen. Nach einem ausführlichen Telefoninterview, bei dem wir einen Familienstammbaum erstellen und die Zahl der betroffenen Familienmitglieder herausfinden wollen, erhalten Sie ein Fragebogenpaket, welches Sie zu Hause ausfüllen. Im Anschluss findet ein Termin im Universitätsklinikum statt, bei dem sowohl die Fragebögen besprochen als auch die Blutentnahmen für die Untersuchung der relevanten genetischen Marker gemacht werden.

Weiterführende Informationen findet Sie [hier](#).

Ansprechpartner: [Yvonne Friedrich](#)

Tel. +49 (0)351 458 - 7168